

# Airport ist der „Hub of the Scorpions“

**ZUM 60-JÄHRIGEN BANDJUBILÄUM:** Klaus Meine, Matthias Jabs und Rudolf Schenker kommen zur Eröffnung der „Rockstage“ auf dem Flughafen

**HANNOVER.** Flaggen kündigen es schon auf der Zufahrt an, Hunderte Meter vom Flughafen in Langenhagen entfernt: Der Airport Hannover ist jetzt „Hub of the Scorpions“. So steht es dort, außerdem „Willkommen“ in mehreren Sprachen und „60 Jahre auf Tour ab Hannover“.

Die Scorpions, mit Abstand der erfolgreichste Rockexport der Stadt und des Landes, werden in diesem Jahr 60 Jahre alt. 1965 gründete Gitarrist Rudolf Schenker (76) die Band noch unter dem Namen Nameless in Sarstedt. Gefeierte wird das unter anderem mit einem einzigartigen, längst ausverkauften Geburtstagskonzert am 5. Juli im Stadion.

Auch der Flughafen erweist den Rockstars die Ehre: Zuwege und Gebäude sind beflaggt, darin Flaggen und Schautafeln verteilt. Im Zentrum steht die „Rockstage“, ein kleines Scorpions-Museum mit Erinnerungsstücken und Monitoren, die auf 60 Jahre Rockgeschichte verweisen. Man findet es, vom Eingang der Abflughalle des Terminals B kommend, rechter Hand. Die Musiker zeigten sich bei der Er-

öffnung angetan. Eine „große Ehre“ sei das, sagte Sänger Klaus Meine (76). „60 Jahre, mehr als 80 Länder, die ganze Historie lässt sich kaum umfassend darstellen“, gab Gitarrist Matthias Jabs (69) zu bedenken. „Aber die Rockstage ist doch sehr repräsentativ.“ Er könne sich noch gut daran erinnern, wie er als Kind mit seinen Eltern von Langenhagen aus zu Fuß zum Flughafen gegangen sei, um sich eine Flugschau anzuschauen.

Immer wieder gerne sei die Band vom Airport Hannover aus in alle Welt aufgebrochen, so Meine. Wobei: „Die ersten 20 Jahre sind wir noch mit unserem klapprigen Bus unterwegs gewesen.“ An seinen ersten Flug überhaupt kann er sich gut erinnern. „1978 war das, mit der Band nach Japan. Da sind wir aber von Hamburg gestartet – und dahin mit diesem klapprigen Bus gefahren.“ Der erste Flug der Scorpions von Hannover aus sei dann ein Jahr später gewesen, „in die USA über Frankfurt“. Hunderte Flüge folgten. Gerade erst kamen die Scorpions von einem Konzert in Me-

xiko-City vor 80.000 Menschen zurück.

Flughafen-Geschäftsführer Martin Roll (53) jedenfalls freut sich, dass der Airport nun ganz im Zeichen der Scorpions steht: „Die Rockstage ist eine Megabe-reicherung für den Airport.“ Persönlich ist der 53-Jährige auch angetan, die Ballade „Still loving you“ hat er als Teenie schon auf Partys gehört, „das war sehr emotional“.

Sein Lieblingsexponat in der „Rockstage“: die Lederjacke, in der Klaus Meine in Moskau aufgetreten ist und einst „Wind of change“ gespielt hat. Weltweite Strahlkraft habe die Band, und weltweit soll nun auch mit dem „Hub“, dem Drehkreuz, der Scorpions erworben werden, zum Beispiel auf wichtigen Fach-messen.

Regionspräsident Steffen Krach (45, SPD) zeigte sich begeistert vom neuen Hingucker: „Die Scorpions stehen für Han-nover und sind weltbekannt. Toll, dass wir hier am Standort Hannover werben können.“ Christian Katz (40), Geschäfts-führer Hannover Marketing und Tourismus GmbH, pflichtet bei:

„Es zeigt auch, dass wir eine viel-fältige Stadt sind, Konzerte und Veranstaltungen aber beson-ders gut können.“ Gleichzeitig ist der „Hub of the Scorpions“ eine Wertschätzung, „die super ist und Hannover im neuen Licht erstrahlen lässt“.

Die städtische Kulturmanage-rin Inga Samii (53) sagte, an die Scorpions gewandt: „Ihr seid die bekanntesten musikalischen Botschafter Hannovers welt-weit. Wir sind sehr stolz auf euch.“ Sein ganzes Team freue sich auf das nahende Stadion-konzert, sagte Nico Röger, Ge-schäftsführer vom örtlichen Ver-anstalter Hannover Concerts. „Die ganze Stadt, die ganze Re-gion freut sich.“ Es wird das erste Stadionkonzert der Scorpions in ihrer Heimatstadt, ein Minifes-tival mit Judas Priest und Alice Cooper als Special Guests sowie dem Comedian Bülent Ceylan (49) mit seiner Metal-Band im Vorprogramm.

Die Band indes blickt mit einem gewissen Bangen auf das Ereignis: „Wir versuchen, uns einzureden, dass es nur ein weite-res Stadionkonzert ist“, sagt Klaus Meine. „Aber wir wissen, dass es auch für uns etwas ganz Besonderes ist.“

Bandgründer Rudolf Schen-ker zeigte sich geschmeichelt von so viel Ehrerbietung. Er erin-nernte daran, dass die Rock-Pro-pheten im eigenen Land lange wenig galten. „Wir haben lan-ge wenig Zuwendung aus Han-nover und generell aus Deutsch-land bekommen – wir mussten uns dafür ins Ausland verdrücken“, sagte er. „Jetzt aber bekommen wir sie im Überfluss.“



Klaus Meine, Matthias Jabs und Rudolf Schenker bei der Eröffnung der Rockstage im Flughafen Hannover. Foto: Ilona Hottmann

## Gitarren und Garderobe

Exponate in der Rockstage gewähren Einblick in die Historie der Scorpions

**HANNOVER.** Was es hier zu sehen gibt, darüber würde sich manch ein Sammler und manch ein Museum sicherlich freuen: Die Exponate in der jetzt eröffneten Rockstage am Airport Han-nover gewähren mehr als nur einen Einblick in die Historie der Scorpions. Wir stellen ein paar Schätzchen näher vor.

**Das Schlagzeug**  
An manchen Stellen kleben weiße Zettel mit der schlichten schwarzen und handgeschrie-benen Aufschrift „Rudolf“ an dem Instrument. Das Schlag-zeug nimmt in der Rockstage auch den meisten Platz ein. Das Instrument zeichnet den Beginn der besonderen Bandgeschich-te: Gitarrist Rudolf Schenker hat darauf schon getrommelt eben-so wie Herman Rarebell, der 1977 bei den Scorpions einge-stiegen ist und mit ihnen um die Welt tourte.

**Die Jacke**  
Auf der rechten Seite die Ame-rikaflagge, auf der linken die der Sowjetunion, in der Mitte ein Reißverschluss: Mit dieser Leder-jacke ist Klaus Meine 1989 beim „Moscow Music Peace“-Festival vor rund 250.000 Zuschauerin- und Zuschauern aufgetre-ten. „Sie steht symbolisch für einen Moment in der jüngeren Geschichte und für ein Fest für Frieden und Freiheit. Sie ist ein Statement für den Moment der Völkerverständigung“, so der Sänger. „35 Jahre später ist es ge-nau entgegengesetzt.“ Leider.

**Die Gitarren**  
Im Besitz der beiden Bandgitar-risten Rudolf Schenker und Mat-thias Jabs dürften sich Dutzende, wenn nicht gar Hunderte von Gi-tarren befinden. Zwei davon ha-ben die Musiker für die Rocksta-ge zur Verfügung gestellt. Von Schenker steht eine schwarzweiß

lackierte Flying V Signature „Ru-dolf Schenker“ in der Vitrine. Körper und Hals sind aus Maha-goni, das Griffbrett besteht aus Granadillo-Holz. Schenker zu Eh-ren ist das Instrument mal in limi-terter Auflage hergestellt wor-den, 400 Stück gibt es weltweit. Gleich nebenan steht ein Exem-plar von Bandkollege Matthias Jabs. Die Gibson Explorer wurde im Jahr 1989 als Signature-Mo-dell „Matthias Jabs“ gebaut.

**Die Goldenen Schallplatten**  
Sie glänzen hellgelb und se-hen richtig schön aus: Die Scor-pions haben während ihrer 60-jährigen Musikkarriere zahlrei-che Goldene Schallplatten erhal-ten, die auf dem Verkauf von mehr als 120 Millionen Tonträ-gern fußen. In der Rockstage hängen unterschiedliche Ex-emplare – nicht nur in goldener Version, Platin ist auch dabei, so-gar als Kasette.

**MARIEN APOTHEKE**

*Regional. Digital. Schnell. Sicher.*

**Statt im Ausland – regional bestellen!**

Wir liefern **zuverlässig, schneller und temperaturüberwacht** – mit eigenem Fahrer und **qualifizierter pharmazeutischer Beratung**.

Einfach per **App oder eRezept** bestellen und von **fairen Preisen** profitieren!





[www.marien-apotheke-hannover.de](http://www.marien-apotheke-hannover.de)

10992801\_002625 – Anzeige –

**Die Malermeister – Zwei Generationenbetrieb**

# Winterzeit

Ab Mitte Novem-ber begeben sich die Maler in den Innen-bereich für sämtliche Malerarbeiten. Büros, Treppenhäuser, Woh-nungen und private Wohnobjekte jeder Größe werden dann vorrangig in der kalten Jahreszeit fachgerecht von uns verschönert.

Maler- und Tape-zierarbeiten, Lackier-arbeiten, Fußboden-verlegung mit Teppich, PVC, Designböden, so-wie Trockenbau, Putz-arbeiten und Innen-dämmung werden mit ausgeführt. Zudem bie-ten wir Komplettsanie-rungen mit allen Gewer-ken rund um's Haus an. Für die Renovierung in Ihrem möblierten Heim werden die Inventar-gegenstände zusam-mengestellt, geschützt, auch demontiert und montiert.

In unserer Werkstatt befinden sich eine umfang-reiche Muster- und Tapetenkatalogzu-sammenstellung, die wir unseren Kunden zur Aus-wahl stellen.

Lassen Sie sich fachgerecht von uns beraten, damit Ihr Pro-jekt termingerecht fer-tig gestellt wird. Auch die Planungen für die Außenarbeiten im kom-menden Jahr haben be-reits begonnen. Beginn der Fassadenzeit mit Wärmedämmverbund-system oder Anstrich für den gesamten Au-ßenbereich ist dann wieder ab Mitte April.

Ihre Malermeis-ter, Energieberater und Bausachverständigen Achim Weise + Karoline Weise



Achim Weise und Karoline Weise  
die Malermeister



**Moderne Wohnraumgestaltung**  
**Fassadenbeschichtung**  
**Fußbodenverlegung**  
**Vollwärmeschutz**  
**Innendämmung**  
**Altbaurenovierung**  
**Tapezierarbeiten**  
**Trockenbau**

**Büro:**  
Gertserts Weg 33  
30629 Hannover  
Tel. (0511) 586 50 06  
Fax (0511) 586 50 07

**Werkstatt:**  
Berckhusenstr. 125  
30625 Hannover  
Tel. (0511) 549 04 45  
Mobil (0172) 544 36 30  
E-Mail: Achim.Weise  
@t-online.de  
Internet:  
[www.maler-misburg.de](http://www.maler-misburg.de)

0479001\_002625

## Kirchentag boomt: Schlafplätze so gut wie ausgebucht

Nachfrage nach günstigen Übernachtungsmöglichkeiten ist groß – Stellplätze für Camper sind belegt

**HANNOVER.** Die niedersäch-sische Landeshauptstadt ist vom 30. April bis 4. Mai Gastgeber des 39. Evangelischen Kirchen-tages (Motto: „Mutig, stark, be-herzt“) – und kann sich auf viele Besucher einstellen. Der Verein, der die Kirchentage in Deutsch-land ausrichtet, rechnet mit rund 100.000 Gästen an den fünf Ta-gen. Zur Auftaktveranstaltung „Abend der Begegnung“, einem Straßenfest in der Innen-stadt, erwartet der Verein etwa 150.000 Besucher. Rund fünf Wochen vor Beginn des Kirchen-tags sind die günstigsten Über-nachtungsmöglichkeiten in Han-nover so gut wie ausge-bucht.

Das gilt zum Beispiel für Über-nachtungsmöglichkeiten in den 54 Schulen, die als Nachtquar-tier ausgewählt worden sind und zusammen rund 14.000 Schlafplätze bieten. „Die Nach-frage ist wie erwartet stark, so-dass über 90 Prozent der Plätze bereits vergeben sind. Wir rech-nen damit, dass die Quartiere

beim Kirchentag komplett aus-ge-lastet sind“, sagt Kirchentags-Sprecher Mario ZeiBig. Schon jetzt wird es problematisch. „Aufgrund der Nachfrage bie-ten wir bereits alles an, was möglich ist. Wir belegen die Schulen aber so, dass wir für in-dividuelle Härtefälle auch spon-tan noch einzelne Übernach-tungsplätze anbieten können.“ Die vier Nächte von Mittwo- bis Sonntag kosten 39 Euro pro Person, Familien zahlen für diese Zeit 59 Euro, jeweils mit Früh-stück. Das Buchen einzelner Nächte ist nicht möglich. Grup-pen erhalten je nach Größe eige-ne Klassenräume für sich, Einzel-reisende werden nach Ge-schlecht getrennt untergebracht. Pro Klassenzimmer sind maximal 14 Personen vorgesehen. Wer in einer Schule übernach-ten möchte, muss Isomatte, Luftmatratze oder Luftbett, Schlafsack oder Bettzeug, Früh-stücksgeschirr, Trockentuch, Waschzeug und Handtücher mitbringen. Falls keine getrenn-

ten Duschen zur Verfügung ste-hen, werden separate Duschzei-ten für weibliche und männliche Gäste organisiert. Jede Schule wird von einem Quartier-team betreut, das viel-fältige Aufgaben übernimmt wie die Einteilung der Zimmer, Ein-lasskontrolle und die Ausgabe des Frühstücks. Insgesamt wur-den 90 Schulen besichtigt. Nicht alle erwiesen sich als Unter-kunft baulich oder logistisch als geeig-net, so der Sprecher. Die Kriterien: Alle Gemein-schaftsquartiere müssen gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu-erreichbar sein und eine größt-mögliche Barrierefreiheit auf dem Weg von der Schule zur nächsten ÖPNV-Anbindung auf-weisen. Weitere Bedingungen: ausreichend Toiletten und Duschräume, zwei Rettungswege, Frühstücksräume. Zudem sollte es keine Baumaßnahmen während der Veranstaltung und keine Parallelnutzung etwa durch eine Sportveranstaltung geben.

Das Anmieten von privaten Unterkünften gehört ebenfalls zum Übernachtungsangebot des Vereins, sie werden über dessen Buchungspartner Churchpool vermittelt. „Aktuell weisen die Nutzerzahlen darauf hin, dass bis zum Kirchentag 3000 bis 4000 Quartiere ver-mittelt werden konnten“, so Mario ZeiBig. Die Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) bietet ebenfalls Privatzimmer rund um den Kirchentag an – und ver-meldet aktuell eine Auslastung von 85 Prozent. Wie viele Zimmer die HMTG im Angebot hat, gibt sie nicht preis. „Gruppenanfragen im dreistelligen Bereich mussten wir ablehnen, da wir nichts Pas-sendes anbieten konnten“, so HMTG-Sprecherin Ela Windels. Zu den Übernachtungsange-boten des Kirchentag-Vereins gehören weiterhin Camping-plätze – aber diese sind bereits restlos vergeben. Es handelt sich um 340 Stellplätze für Camper auf dem Expo-Gelände.

## Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

**Teamarbeit rettet Leben!**

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

**Hast du Lust? Dann komm vorbei!**

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

**Ortsverband Hannover-Wasserturm**  
Kabelkamp 3, 30179 Hannover  
Tel. 0800 0511-112  
[einsatz.hannover@johanniter.de](mailto:einsatz.hannover@johanniter.de)

 **JOHANNITER**



[www.johanniter.de/hannover-wasserturm](http://www.johanniter.de/hannover-wasserturm)

3065901\_002625